

In sehr knapper Form und in bildhafter Sprache wird eine allgemeine Lebenserfahrung oder eine Lebensweisheit ausgedrückt. Den Autor kennt man normalerweise nicht. Sprichwörter sind sehr alt, meist auch zeitlos. Sie gehen „von Mund zu Mund“. Das Sprichwort kann ein Reim sein: Glück und Glas, wie leicht bricht das!

was glänzt - ~~ist schwer~~. - krümmt sich beizeiten. – soll nicht mit Steinen werfen. – der muss nehmen, was übrig bleibt. – hat die Qual. – solange es heiß ist. – hat Gold im Mund. – schaut man nicht ins Maul. - ist besser als eine Taube auf dem Dach. – kommt Rat. – vor dem Fall. - der beste Koch. – scheint die Sonne. – bringt Rosen. – ist auch Feuer. - lernt Hans nimmermehr. – vom Himmel gefallen. – sind keine Herrenjahre. – von Brot allein. – fällt selbst hinein. – kein Preis. – die großen läßt man laufen. - alles gut.



Nach dem Regen scheint die Sonne.

1. Aller Anfang...*ist schwer*
2. Nach dem Regen
3. Es ist nicht alles Gold,
4. Was ein Häkchen werden will,
5. Morgenstund
6. Man muss das Eisen schmieden,
7. Wer die Wahl hat,
8. Wer nicht kommt zur rechten Zeit,
9. Kommt Zeit,
10. Hunger ist.....
11. Hochmut kommt.....
12. Wer im Glaushaus sitzt,
13. Ein Spatz in der Hand
14. Geduld
15. Wer andern eine Grube gräbt,
16. Was Hänschen nicht lernt,
17. Ohne Fleiß
18. Der Mensch lebt nicht
19. Lehrjahre
20. Es ist noch kein Meister
21. Wo Rauch ist,
22. Einem geschenkt Gaul.....
23. Die kleinen Diebe hängt man,
24. Ende gut,.....